

ADAM KUCKHOFF

Im August 1943 wegen „Hochverrats“ hingerichtet. Er ist der Verfasser eines Romans „Der Deutsche von Bayencourt“. Sein Nachlaß, Briefe, Gedichte und Aufzeichnungen, erschien vor einiger Zeit,

von seiner Frau, Greta Kuckhoff, herausgegeben, im Aufbau-Verlag. Dem Band entnehmen wir das hier folgende, kurz vor seinem Tode geschriebene ABSCHIEDSGEDICHT des 1888 in Aachen Geborenen:

*Andern hab ich manchen Vers geschrieben,
Dir nur hier und da ein kleines Wort.
Zeugt das nicht von kleinerer Kraft im Lieben?
Geh ich nicht als Schuldner von dir fort?*

*O Geliebte, ungemessen
war die Liebe, die uns zwei verband.
Über ihr hab ich das Wort — vergessen,
weil ein jeder Tag uns in ihr fand.*

*Denkst Du an das Blut in Deinen Lungen?
Sprichst Du von der Luft, die Dich umgibt?
Nein, ich hab Dich nicht besungen,
Nur geliebt.*

*Müßte ich Dir nicht noch vieles sagen?
Jede Stunde rinnt vom Letzten fort!
Und doch finde ich in diesen Tagen
kaum ein Wort.*

*Dir verschuldet in so vielen Dingen,
seh ich ruhig doch das Ende nahn.
Nichts blieb, so wie wir zusammen gingen
von dem Größten bis zu dem Geringen
ungesagt und ungetan.*

ELSE LASKER-SCHÜLER

1876 in Elberfeld geboren, schrieb empfindsame Lyrik und veröffentlichte außerdem Novellen und Dramen. Einer ihrer im Exil geschriebenen Gedichtbände „Mein blaues Klavier“ trägt die Widmung: „Meinen unvergeßlichen Freunden und Freundin-

nen in den Städten Deutschlands und denen, die wie ich vertrieben und nun zerstreut in der Welt, in Treue“. Sie ist 1945 in Palästina gestorben. Eins ihrer eindrucksvollsten und schönsten Gedichten „WELT-ENDE“ zeuge hier für die Dichterin:

*Es ist ein Weinen in der Welt,
Als ob der liebe Gott gestorben wär,
Und der bleierne Schatten, der niedertfällt
Lastet grabesschwer.*

*Komm, wir wollen uns näher verbergen . . .
Das Leben liegt in aller Herzen
Wie in Särgen.*

*Du! Wir wollen uns tief küssen —
Es pocht eine Sehnsucht an die Welt
An der wir sterben müssen.*